

A n h a n g.

Kurzer Umriss der badischen Geschichte.

§. 1.

Die Zähringer.

Der badische Staat, das jetzige Großherzogthum, ist während des Mittelalters und in der neuern Zeit aus zahlreichen und verschiedenen Landschaften und Territorien nach und nach gebildet worden. Hauptbestandtheile sind: die Besitzungen der alten Herzoge von Zähringen und die ursprüngliche Markgrafschaft Baden; ferner die Pfalzgrafschaft bei Rhein und das Fürstenthum Vorderösterreich.

Der Stamm von Zähringen bildete sich, wie der habsburgische, aus der Nachkommenschaft Herzog Gottfrieds von Schwaben, welcher im Anfange des achten Jahrhunderts verstarb. Nach Aufhebung des schwäbischen Herzogthums unter dessen Enkel Landfried II. (750), durch den fränkischen Hausmeier Pippin, erscheinen die Glieder des gestürzten Hauses meist als Grafen in der Baar (welche von dem Bruder Landfrieds, von Berthold I., den Namen Bertholdsbaar erhalten hatte), bis im sechsten Geschlechte Berthold IV. und sein Bruder Erchanger zu königlichen Kammerboten über die Grafschaften Schwabens ernannt wurden, welche Würde ihnen die Veranlassung gab, das Herzogthum wieder herzustellen. Erchanger, welcher sich durch einen Sieg über die Ungarn (am Jnn 913) großen Ruhm erworben hatte, wurde auch wirklich von seiner Partei als Herzog ausgerufen, fand aber an dem gelehrten Bischof Salomon III. von Konstanz einen zu mächtigen Feind und büßte mit seinem Bruder das kühne Unternehmen unter dem Beile des Henkers, worauf der Nachkomme eines Fremdling, der rhätische Markgraf Burkhard durch Intriguen das Herzogthum erhielt!

Erchangers Geist ging auch auf dessen Sohn Guntram über, welchen man wegen seines großen Güterbesitzes den Reichen nannte, der aber durch Theilnahme an einer Verschwörung gegen